

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

32 (7.2.1901) Abendausgabe

Expedition: Brief und Sammlungsstelle nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über

15000

Abonnenten.

Nr. 32.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 7. Februar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Zur Reorganisation der englischen Flotte.

Nicht nur die Wiederherstellung des Friedens und die Neuordnung des Meeres, liegt denjenigen Engländern am Herzen, die sich in all den Tagen der Kriegswirren einen nüchternen Kopf und ein scharfsichtiges Auge bewahrt haben...

Er sagte mir, daß er England mit den Gefühlen der schmerzlichen Befürchtungen bezüglich der Flottenverwaltung und bezüglich der Unbereitschaft der beiden Hauptflotten (der Kanalklotte und der Mittelmeerflotte) verlässe...

Die Folgen der Unbereitschaft der Flotte werden aber noch viel verhängnisvoller sein als die Folgen der Unbereitschaft des Meeres. Als man die Entdeckung machte, daß das Meer unvorberichtet war...

Um das Land vor der Gefahr der Unbereitschaft zu bewahren, gibt es nur ein Mittel, nämlich den Rath und die Empfehlungen der Seeleute, die das Vertrauen des Ministeriums genießen...

Hauptmann Langheld.

Unsere Schütztruppe in Kamerun soll einen neuen Befehlshaber erhalten. Der bisherige Kommandeur Major von Kampff ist vor kurzem auf einer 'Urlaubsreise' in Deutschland eingetroffen...



Hauptmann Langheld.

Diehenden Rücktrittes des Majors von seinem Kolonialen Posten werden Differenzen mit dem Gouverneur v. Pittfamer angegeben, ein Konflikt zwischen Militär- und Zivilgewalt, wie er ähnlich in unseren Kolonien schon öfter sich ereignet hat...

Badische Chronik.

* Mannheim, 5. Febr. Die Drillinge, mit denen die Eheleute Stutzmann, wie gemeldet, bekehrt wurden, haben sich nicht lange des irdischen Lichtes erfreut...

* Bretten, 5. Febr. Im hiesigen Bahnhof verunglückte heute Nacht der Rangierer Johann Greiter von Heidesheim, indem er dem 'Pforzh. Anz.' zufolge, zwischen die Räder zweier Wagen kam und erdrückt wurde...

* Ruchbach (N. Lahr), 5. Febr. Am Samstag hatte sich der hiesige Bürgerausschuß mit zwei wichtigen Vorlagen zu befassen. Die erste betraf den Gemeindefinanzenplan für 1901...

* Freiburg, 5. Febr. Heute Abend gegen 8 Uhr verunglückte Schaffner Behner in Bühl. Derselbe stürzte in Folge Ausgleitens vom Zug und wurde zermalmt...

* Schopfheim, 5. Febr. Die vor einigen Wochen verstorbenen Tochter des Papierfabrikanten Joh. Sutter, Fräulein Katharina Sutter, hat ihren im Leben so oft betätigten Wohlthätigkeitssinn bis über das Grab hinaus wirken lassen...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Februar.

[] J. J. K. K. H. der Erbgräfin Herzogin und die Erbgräfin Herzogin von Baden sind mit Gefolge heute Nachmittag 5.29 Uhr von Koblenz hier angekommen...

Der Vortragsverband kaufmännischer Vereine in Karlsruhe. Am Donnerstag hielt Herr A. Bergmann, Reallehrer und Lehrer der Handelswissenschaften auf Veranlassung des Kaufm. Vereins Merkur im Saal 3 der Brauerei Schreyer einen Vortrag über das Thema: 'Ein Wort über das kaufmännische Rechnen'...

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstebe.

(Nachdruck verboten.)

(26. Fortsetzung.)

'Gestehe, lieber Hans, Du mußt Dich doch auch nach Abwechslung sehnen?' fuhr die junge Frau weiter.

'Gewiß, Natalie, allein zu gelegener Zeit. Jetzt kann ich keinen Urlaub nehmen, nachdem ich kaum von einem solchen zurückgelehrt bin.'

'Du willst eben nicht!' Natalie starrte aufgeregt in einen Sessel. 'Du brauchst dem Herzog nur ein Wort zu sagen oder durch mich sagen zu lassen. Oder Du brauchst nur meinen Bitten zu folgen und den Dienst quittieren. Ach, Hans! Ihue es doch! Ich möchte es so für mein Leben gern! Wann gehörst Du mir ganz, dann bist Du frei!'

Vor ihm wiedererkennend, die Arme auf sein Antlitz stützend, schaueten ihre glänzenden Augen bittend zu ihm auf.

Das junge Weib ist sehr schön und hinreichend in diesem Augenblick, aber Hans Ulrich empfindet das nicht. Anstatt sich zärtlich und entzückt hinzuneigen und sie emporzuheben, zuckt ein merkwürdiges Lächeln um seinen Mund, dann fragt er kühl:

'Und welche Rolle hast Du mir in dem ferneren Schauspiel des Lebens zugedacht, wenn ich fragen darf?'

'Ich verstehe Dich nicht! Du brauchst doch nicht Offizier sein und auf Weltkriege rechnen, Hans! Sind wir nicht reich genug?'

'Ach, ich soll also den Mann meiner Frau vorstellen!'

Der junge Mann schloß heftig seinen Stuhl zurück und springt erregt empor. Sein Verus ist so ziemlich das Einzige, was ihm ein wärmeres Interesse abgewinnt, an dem sein Herz hängt; und gerade diesen greift Natalie bei jeder Gelegenheit an und sucht ihn seinem Stande zu entfremden.

'Du bist doch Unannehmlichkeiten genug, mußst den Borgezinsen gehorchen —'

'Dafür bin ich Soldat —'

'Und Hans Ulrich, wenn ein Krieg ausbrechen sollte, dann, dann — ich fürbe vor Angst um Dich —'

Die schöne Frau klammert sich an ihn und ihre Augen füllen sich mit Thränen.

'Lieber Kind, auch wenn ich nicht des Kaisers Rock trüge, würde ich mein Vaterland verteidigen helfen!'

'Weil Du kein Mitleid mit mir hast, weil Du mich nicht liebst, weil —'

'Weil ich keine Memme bin!' Es klingt kalt und hart. 'Weil ich nicht unter den Pantoffel meiner Frau sitzen will, während Tausende ihr Leben lassen! Doch weshalb das schon heut erwägen? Noch herrscht Friede im Lande, noch bin ich bei Dir!'

Natalie schluchzt laut und krampfhaft in ihr Wattefluch. Unbewegt betrachtet Herr von Weidlingen die schlante Gestalt in dem feidenen, spitzenbekielten Regligee, seine silbernen Sporen bohren sich tief in den Teppich.

'Du willst reifen, gut,' beginnt er endlich, 'wenn Du Dich hier langweilst, will ich Dich nicht zurückhalten. Nimm Dir Magdalene mit, welche Dich gern begleiten wird!'

'Hans Ulrich! Wir sind erst einige Monate verheiratet, und Du kannst mir das, das anbieten! Anstatt mich zum Weiben aufzufordern, mir zu erklären, daß Du mich nicht entbehren kannst, machst Du mir diesen Vorschlag!'

'Du bist Herrin meines Willens, Natalie — ich bin kein Ellabengaller!'

Der Sessel fliegt zurück und im nächsten Augenblick schreißt die elektrische Klingel durch das Haus, sodah der Diener bestürzt herbeieilt.

'Den Wagen, schnell, ich muß zum Dienst!'

'Hans Ulrich, jetzt willst Du gehen und mich allein lassen?' fliegend sucht Natalie ihn zurückzubringen. 'Du hast keinen Dienst, ich weiß es ganz gewiß!'

Die Lippen des Mannes zucken, aber er schweigt.

Dann neigt er sich über die junge Frau und berührt ihr Haar mit seinen Lippen.

'Lebe wohl, ich komme bald zurück. Du kannst ja Magdalene holen lassen oder zu ihr gehen.'

Aber Natalie empfindet keine Sehnsucht nach ihrer Freundin. Sie schließt sich in ihrem Gemach ein und gießt sich leidenschaftlichen Ausbrüchen der Verzweiflung hin. Sie besitzt den schönsten angebeteten Mann und steht ihm doch fern als je. Sie fühlt instinktiv, daß ihre Liebe nicht erwidert wird, daß ein Mann wie Hans Ulrich im Stande ist, glühend zu lieben und zu hassen.

Oh, nur ein theilnehmendes Herz, dem sie sich anvertrauen und offenbaren könnte! Ihre feurige Seele schmachtet ordentlich nach einem Freundesherzen. Nicht zu Magdalene, dem schönsten Schwan, fliegen ihre Gedanken, wohl aber zu jenem blauen, dunstigen Mädchen, welches so plötzlich auf ihrem Verlobungsstift erschienen. Abgetraut würde sie anheben und trösten, sie weiß es. Aber Hans Ulrich spricht so selten von dieser Schwester, scheint ihre Fragen nicht gern zu sehen, daß sie nicht an einen Briefwechsel gedacht hat. Aber wie, hat Herr von der Straaten ihr nicht neulich erzählt, daß sein Sohn mit Fräulein von Weidlingen freundschaftlich verkehre, daß er in Schwaben eine zweite Heimath gefunden? Hin zu ihm will sie, ihrem gütigen Berater, und ihn um seinen Rath bitten.

Natalie läßt sich ankleiden und begiebt sich zu Fuß nach dem van Straaten'schen Hause.

Floris begrüßt die Dame in seiner ritterlichen vornehmen Art und fragt scherzend:

'Bereiten mir Geldsorgen das Glück, Sie bei mir sehen zu dürfen, meine Gnädigste?'

Natalie wird ein wenig roth und verlegen, dann antwortete sie ehrlich:

'Nein, Herr von der Straaten. Ich will keine Umstände machen, sondern Ihnen gleich die Wahrheit sagen. Sie wissen, ich schätze Sie sehr hoch und deshalb habe ich Vertrauen zu Ihnen und Ihren Rathschlägen.'

(Fortsetzung folgt.)

fachen Hinweis darauf, daß ja auch die von Mathematikern mit Recht benutzten Logarithmentafeln, Mortalitätstabellen und ähnliche Dinge weiter nichts seien als wohlgeprobte „Kaulenzer“. Hierauf wies der Redner auf einige bedenkliche Mißbräuche bei der bankmäßigen Zinsberechnung hin unter besonderer Betonung, daß unsere sämtlichen hiesigen Bankhäuser ein korrektes Verfahren beobachteten, während aus einem Original-Korrent eines auswärtigen Bankhauses eine bedenkliche Praxis nachgewiesen wurde. Sehr interessant waren die Ausführungen über das „Prozentrechnen“. In einem der Praxis entlehnten Falle zeigte schließlich der Redner den großen Unterschied zwischen „Rechnen“ und „Verrechnen“, indem er das Skalkulieren gründlich beleuchtete. Solche Vorträge, wie der des Herrn Bergmann, werden deshalb stets ein sehr dankbares Publikum finden.

Der Männerverein im Stadtteil Mühlburg hielt am Samstag seine 19. ordentliche Generalversammlung ab. Derselbe zählt zur Zeit 23 Mitglieder. Nach Abschluß der Rechnung betragen dessen Einnahmen 303 Mark, die Ausgaben 269 Mark. Das Gesamtvermögen des Vereins beziffert sich auf 932 Mark. Jedes Mitglied erhält bei eingetretener Arbeitsunfähigkeit monatlich 15 Mark; beim Sterbefall erhalten die Hinterbliebenen ein Benefizium von 40 Mark, wogegen die Leistung an den Verein aus monatlich 60 Pfg. Beitrag besteht. Möge diese Generalversammlung zur Hebung und Kräftigung des Vereins und zur Ermunterung der Mitglieder beigetragen haben. Es gereicht dem Verein zur großen Befriedigung, daß er seit seinem Bestehen stets in der angenehmen Lage war, das Los seiner erkrankten Mitglieder durch Unterstützungen erleichtern zu können, was auch fernerhin seine schönste Aufgabe sein wird.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe (Sitzungslokal: Erbprinzenstraße 7) am Donnerstag den 7. Februar 1901. 1. Vormittags 9 Uhr: Karl Stiemmer von Karlsruhe (Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues). 2. Vormittags 9 Uhr: Friedr. Walter von Ettlingen (Verwaltung der chem. Industrie, Sektion 3). 3. Vormittags 9 Uhr: Leop. Karle von Ettlingen (südw. Baugewerksberufsgenossenschaft, Sektion 2). 4. Vormittags 9 Uhr: August Wächter von Wödingen (südw. Baugewerksberufsgenossenschaft, Sektion 2). 5. Vormittags 10 Uhr: Albert Angst von Pforz (südw. Baugewerksberufsgenossenschaft, Sektion 2). 6. Vormittags 10 Uhr: Emil Dürrschabel von Karlsruhe (südd. Edel- und Unedelmetallberufsgenossenschaft, Sektion 3). 7. Vormittags 10 Uhr: Anna Geklein von Ettlingen (südd. Edel- und Unedelmetallberufsgenossenschaft, Sektion 3). 8. Vormittags halb 11 Uhr: Josef Straub von Karlsruhe (Tiefbauberufsgenossenschaft). 9. Vormittags halb 11 Uhr: Joh. Hartlieb von Müppurr (südd. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Sekt. 4). 10. Vormittags halb 11 Uhr: Antrag der südd. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft auf Einstellung der Rente des Adolf P. in Ettlingen. 11. Vormittags halb 11 Uhr: Frz. Kav. Vogel von Ettlingen (südd. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Sekt. 4). 12. Vormittags halb 11 Uhr: Friedrich Wagner von Paffenroth (südd. Textilberufsgenossenschaft, Sekt. 4). 13. Robert Gentel von Ettlingen (südd. Textilberufsgenossenschaft, Sekt. 4). 14. Vormittags 11 Uhr: Gerhard Gimmler von Ettlingen (südd. Textilberufsgenossenschaft, Sekt. 4). 15. Giovanni Sasso von Ettlingen (Tiefbauberufsgenossenschaft). 16. Vormittags 11 Uhr: Otto Ritsch von Karlsruhe (südd. Edel- und Unedelmetallberufsgenossenschaft, Sekt. 3). 17. Vormittags 11 Uhr: Ant. Winterfinger von Karlsruhe (südd. Edel- und Unedelmetallberufsgenossenschaft, Sekt. 3). 18. Vormittags 11 Uhr: Heinrich Schneider von Karlsruhe (südd. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Sekt. 4). 19. Vormittags 11 Uhr: Rudolf Bauer von Schielberg (südd. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Sekt. 4). Die in Klammern befindlichen Firmen bezeichnen die Gegenparteien.

kleine Mitteilungen. Gestern Vormittag fiel ein 20 Jahre altes Fräulein infolge einer Ohnmacht bei der Kleinen Kirche in der Kreuzstraße zu Boden und wurde, nachdem sie wieder zum Bewußtsein gekommen, mittelst Droschke in die elterliche Wohnung verbracht. Von einem hiesigen Wildprethändler erschwindelte sich eine Frauensperson, die sich als Dienstmagd einer in der Seminarstraße wohnenden Herrschaft ausgab, ein Paar Tauben. Einem zugereisten Bierbrauer kam in einer hiesigen Wirtschaft sein Portemonnaie mit 92 Mark abhanden. Ob er diesen Betrag überhaupt besessen und verloren hat, oder ob ihm derselbe gestohlen wurde, konnte nicht festgestellt werden.

Vermischtes.

hd Meran, 6. Febr. Infolge der andauernden Schneefälle liegt der Schnee in der Stadt meterhoch. Die Verbindungswege sind vielfach gestört. Auf dem Garda-See sowie auf der Bahnstrecke nach Arco mußte der Verkehr wegen Schneefall eingestellt werden.

Brüssel, 6. Febr. Letzte Nacht gingen in ganz Belgien große Schneemassen nieder, welche vielfach Verkehrsstörungen verursachten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Gomburg, 6. Febr. Die Kaiserin, welche gestern Abend 6.50 Uhr aus Karlsruhe zurückgekehrt war, unternimmt heute Nachmittag 3 Uhr wiederum eine Schlittenfahrt durch den Taunus nach Schloß Friedrichshöhe zum Besuche der Kaiserin Friederich.

hd Wien, 6. Febr. In parlamentarischen Kreisen wird neuerdings erzählt, daß die Regierung eine Wahlreform auf Grund des gleichen allgemeinen und direkten Wahlrechts plant.

hd Bukarest, 6. Febr. In Prileg wurde der angeführte Rumäne Luka von einem Bulgaren angeblich im Auftrage des macedonischen Komitees ermordet. Der Mörder konnte noch nicht verhaftet werden.

hd Rom, 6. Febr. In dem am 21. ds. stattfindenden Konstitium sollen die Erzbischöfe von Graz und Krakau zu Kardinalen ernannt werden. Ob auch der Erzbischof von Olmütz zum Kardinal ernannt wird, ist noch nicht bekannt.

hd Madrid, 6. Febr. Der neue Botschafter beim Vatikan, Piedad, ist beauftragt worden, dort gegen die Einschüchterung der spanischen Mönche auf den Philippinen gehörigen Güter durch die Amerikaner Verwahrung einzulegen.

Paris, 6. Febr. Wie dem „Figaro“ aus Cannes telegraphiert wird, ist der frühere deutsche Botschafter Fürst Münster dort erkrankt.

Das „Echo de Paris“ will wissen, der französische Botschafter in Berlin Marquis de Noailles werde demnächst in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger sei der gegenwärtige Botschafter in Washington Jules Cambon ausersehen, der vor einigen Jahren Generalgouverneur von Algerien war.

Paris, 6. Febr. Der Minister des Auswärtigen Delcassé unterbreitete der Deputiertenkammer einen Gesetzentwurf, wonach den Mitgliedern des auf Grund der Haager Beschlüsse gebildeten internationalen Schiedsgerichts für den Fall, daß sie nach Paris kämen, die Vorrechte der bei der Regierung der Republik beglaubigten Diplomaten verliehen werden sollen. Der „Siecle“ bemerkt dazu, die Unterbreitung der Vorlage bedeute keineswegs, daß das Schiedsgericht in Paris zusammentreten werde. Es sei dadurch lediglich einem zwischen den Vertragsmächten getroffenen Uebereinkommen entsprochen worden, in dem bestimmt wurde, daß die Mitglieder des Schiedsgerichtes, wo immer es tagen sollte, die Vorrechte des diplomatischen Korps genießen würden.

hd Paris, 6. Febr. Der Herzog von Orleans, welcher gestern einer royalistischen Konferenz in Belgien beizuhöhen, wird ein geharnischtes Manifest gegen das französische Klostergesetz erlassen.

London, 6. Febr. „Daily Telegraph“ meldet: Der König empfing gestern die Abordnungen der deutschen Regimenter „Sachsenpolen“ mit dem Kaiser an Bord in See. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe saluтиerten mit 21 Schuß. Die „Niobe“ und die „Minerva“ begleiteten die „Sohenzollern“ bis Blythingen.

Deutscher Reichstag.

Der Kommissionsantrag betr. die Nichtertheilung der Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung der in der Mündener Zeitung „Odn“ gefundenen Beleidigung des Reichstags.

In der fortgesetzten Berathung des Gesetzentwurfes betr. Aufhebung der Theaterzensur ergreift Abg. Passermann (natl.) das Wort und führt aus: Der Antrag zerfällt in zwei Theile. Der erste betreffe die Censur für Theateraufführungen, der zweite diejenige für Varietés. Seine Partei empfehle, die Artikel zu trennen. Den zweiten werde sie ablehnen. Sie erkenne an, daß bezüglich des Artikels 1 Mißstände vorhanden seien.

Berlin, 6. Febr. In der Budgetkommission des Reichstags beantragte Abg. Graf Oriola (natl.) als Berichterstatter, den Entwurf eines Gesetzes wegen Verforgung der Theilnehmer an der ostasiatischen Expedition und ihrer Hinterbliebenen abzulehnen und zwar mit Rücksicht auf die Erklärungen des Reichsfinanzlers vom 24. Januar und in Erwägung, daß der Weg einer allgemeinen einheitlichen Neuregelung des militärischen Versorgungswesens offen bleiben muß. Die Budgetkommission gab dem Antrag des Grafen Oriola ihre Zustimmung.

hd Berlin, 6. Febr. Der Reichstag beging gestern die Feier des Geburtsfestes des Kaisers durch ein Festessen im Hauptrestaurant des Reichstagsgebäudes. Vertreter fast aller Parteien wohnten der Festlichkeit bei. Präsident Graf Balve brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser aus.

England und Transvaal.

hd London, 6. Febr. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Buren bemühten sich einer Herde von über tausend Pferden in der Umgebung von Barlek West. General Prabant ist nach östlicher Richtung abgegangen, um dort den Widerstand gegen die Buren zu organisieren.

hd London, 6. Febr. Das Kriegsamt veröffentlicht eine Verfügung, durch welche die Aushebung von Freiwilligen bei sämtlichen Armeekorps angeordnet wird. Artikel 17 dieser von Lord Roberts unterzeichneten Verfügung bestimmt, daß jeder Soldat 50 Patronen gewöhnlichen Modells und 35 des Modells Nr. 40 (Dum-Dum) erhält, die Offiziere werden für die Reservor ähnliche Explosivgeschosse erhalten, mit denen während der Fahrt nach Kapstadt Versuche angestellt werden sollen.

Die Vorgänge in China.

Die Mächte und die chinesische Krise.

London, 6. Febr. Die „Times“ melden aus Peking vom 4.: Die chinesische Regierung genehmigte gestern, daß in London die Summe anbezahlt werde, welche den fälligen Betrag der auf der kaiserlich-chinesischen Nordbahn fundirten Anleihe von 1898 ausmacht. Da die englische Regierung keine neue Verantwortlichkeit in Nordchina auf sich nehmen wolle, hatte sie ihre Ansprüche geltend gemacht, worauf die Bezahlung erfolgte. Die „Times“ bemerken hierzu, diese Maßnahme sei bedauerlich, da sie die Engländer der Eisenbahn herabziehe, die ihnen erlaubt hätte, ihre Stellung in Nordchina zu befestigen.

hd London, 6. Febr. Nach einer „Daily Mail“-Meldung aus Peking erkennt England den Anspruch Russlands auf die Blendin- und Elliot-Votao-Inseln in der Koreaucht nicht an. Der englische Admiral Seymour wird sich durch den Protest des russischen Admirals Alexejew nicht abhalten lassen, gegen die Inselpiraten vorzugehen, wenn es nötig sein sollte. Es würde, so meint ein Korrespondent, ein großer Fehler sein, Russlands Anspruch auf die Votao-Gruppe zuzugeben. Denn wenn Russland diese Inseln in Händen hätte und befestigte, wäre die Zukunft Nordchinas dadurch besiegelt. Abgesehen von Russland sei die Meinung Europas über diesen Punkt einig.

hd London, 6. Febr. Aus Peking wird gemeldet: Die Vertreter der Mächte hatten mit den chinesischen Friedensvermittlern eine Unterredung. Der Doyen des diplomatischen Korps verlas ein Memorandum des französischen Gesandten Bisson über die gegen die Mandarinen während der Unruhen erhobenen Beschuldigungen. Das Memorandum schließt mit der Forderung der Todesstrafe von 15 chinesischen Würdenträgern, darunter des Prinzen Tuan und des Herzogs Lan.

Li-Sung-Tschang antwortete hierauf, indem er ein längeres Telegramm des Kaisers verlas, worin dieser die Vorschläge des Hofes mittheilt und die Mächte anfleht, von China nicht mehr zu verlangen, als es geben könne. Weiter erklärte Li-Sung-Tschang, daß er vom Kaiser ermächtigt sei, die von den Mächten verlangten Todesurtheile zu gewähren, ausgenommen betreffend des Prinzen Tuan und des Herzogs Lan, welche degradiert und verbannt werden sollen. Der russische, französische und amerikanische Vertreter haben diese Vorschläge bereits beantwortet. Der deutsche Vertreter hofft eine baldige Antwort von seiner Regierung über diese Frage zu erhalten.

London, 6. Febr. Die „Morning Post“ meldet aus Peking vom 4.: Es verlautet, die Gesandten einigten sich, die Hinrichtung von 4 der 11 fremdenfeindlichen Führer zu fordern, deren Namen in erster Linie aufgeführt sind.

New-York, 5. Febr. Der amerikanische Gesandte Conger verlangte wiederholt die Entlassung des amerikanischen Missionars Knypt, den deutsche und französische Truppen festhalten, weil seine eingeborenen Konvertiten Erpressungen verübten. (Sf. 3.)

Die Haltung der chinesischen Regierung.

hd London, 6. Febr. Dem „Standard“ wird aus Shanghai gemeldet, daß ein kaiserliches Dekret erschienen ist, das mit den Worten beginnt: Im Jahre 1899, als der Kaiser Reformen in der Regierung einführte, ermedten gewisse übelwollende Personen Haß zwischen dem Kaiser und der Kaiserin-Wittve. Alles dies ist nunmehr beseitigt. Der Kaiser und die Kaiserin-Wittve anerkennen ihre Fehler und sind nun entschlossen, einmüthig zu handeln.

Darauf folgt eine Liste von Reformen, an deren Spitze die Erbauung einer Yangtschah-Eisenbahn von Shanghai nach Kanking steht. Den chinesischen Beamten wird eingeschärft, daß das Dekret der kaiserlichen Regierung in völliger Ernst gemeint ist. Nach einer Meldung aus Shanghai behaupten dortige chinesische Wäiter, der Hof werde, anstatt nach Peking zurückzukehren, sich nach Chengtsu in Szeduan begeben. (Sf. 3.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

1. Febr. Emil, alt 11 J. 7 L., B. Emil Korts, Feldwebel.
2. „ Pauline Hertel, alt 39 Jahre, Ehefrau des Radikers Valentin Hertel.
2. „ Luise Schott, alt 76 Jahre, Wittve des Landwirths Franz Schott.
2. „ Luise Schmitt, alt 30 Jahre, Ehefrau des Mechanikers Otto Schmitt.
3. „ Elisabeth, alt 1 Jahr 7 Monate 24 Tage, Vater Gg. Haus, Tapezier.
3. „ Joh. Eckert, Zahntechniker, ein Ehemann, alt 54 Jahre.
3. „ Wilhelm, alt 6 Monate 25 Tage, Vater Philipp Argast, Zuschläger.
3. Febr. Amalie Zink, alt 44 Jahre, Wittve des Küfers Heinrich Zink.
3. „ Anstosia, alt 12 Tage, B. Vinzens Zimmermann, Bahnarbeiter.
3. „ Rudolf Bösch, Hofsänger, ein Ehemann, alt 61 Jahre.
4. „ Katharine Karz, alt 73 Jahre, Wittve des Oenbarmens Ignaz Karz.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 6. Februar 1901.

Während das barometrische Maximum, welches gestern über dem Südosten von Europa gelegen war, verschwunden ist, hat jenes über dem Nordwesten erheblich zugenommen. Das Minimum, welches am Montag über dem Kanal zu erkennen war, ist über Norddeutschland hinweg nach Polen und Westrußland gezogen, doch veranlaßt es noch in ganz Deutschland trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen. Die bestehende Luftdruckvertheilung bedingt nördliche Winde und diese werden voraussichtlich Frost herbeiführen; Bewölkung und Niederschlag werden wahrscheinlich abnehmen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Abw. Therm. mm	Wassermenge in Proz.	Wind	Wimmel
5. Nachts 9 U.	737.0	1.2	4.8	96	SW	bedeckt
6. Mrgs. 7 U.	739.9	-0.2	4.4	96	NO	heiter
6. Mittags 2 U.	743.7	2.6	4.8	85	NO	bedeckt

Höchste Temperatur am 5. Febr. 6.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.2.
Niederschlagsmenge am 5. Februar 2.8 mm.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. Febr. Der Dampfer „Preußen“ ist am 3. ds. in Colombo angekommen. „Hamburg“ ist am 3. von Shanghai abgegangen. „Hingeh Irene“ ist am 3. von Neapel abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist am 3. von Genoa abgegangen. „Dresden“ ist am 3. in Antwerpen angekommen. „Nagel“ ist am 3. von Funchal abgegangen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist am 3. von Funchal abgegangen. „Großer Kurfürst“ ist am 4. in Colombo angekommen. „Prinz-Regent Luitpold“ ist am 4. von Southampton abgegangen. „Stuttgart“ ist am 4. in Genoa angekommen. „Oldenburg“ hat am 4. Scilly passiert. „Bonn“ ist am 4. in Bremerhaven angekommen. „Poland“ ist am 4. in Buenos Aires angekommen. „Karlsruhe“ hat am 4. Lizard passiert.

GLAUBET

NICHT

das alle Oats die berühmten Quäker Oats sind. „Quäker“ ist der geschützte Name einer unübertroffenen Qualität Hafergrütze. Quäker Oats werden nur in verschlossenen gelben Packeten mit der ebenfalls geschützten Quäker-Figur darauf verkauft. Kaufen Sie nur diese Packete, wenn Ihr Qualität, Schmackhaftigkeit und Reinheit in Eurer Waare wünscht.



Quaker OATS

Arbeits-Vergabung.

Für die zur Zeit im Bau begriffene Werfthalle am Rheinhafen soll die Verputzarbeit in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen beim städtischen Hochbauamt, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 104, zur Einsicht auf, und sind Angebote ebenfalls bis Samstag den 9. Februar, Nachmittags 4 Uhr, dem Schrift des Ausschreibens, einzureichen.

1885.2.2
Karlsruhe, den 2. Februar 1901.
Städt. Hochbauamt.

Bersteigerung-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Samstag den 9. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft des Bädermeisters Jakob Friedrich Henninger und dessen Ehefrau, Katharina geb. Schäfer dahier, öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lsg.- und Grundbuch Nr. 3581, Flächeninhalt 2 a 54 qm. Hierauf steht das mit Nr. 9 der Kurvenstraße dahier bezeichnete, einerseits neben Professor Max Hummel, andererseits neben Maurer Josef Weichgelegen vierstöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, gerichtlich geschätzt zu 51.000 M. Einundfünfzigtausend Mark.

Die Versteigerungsgebote können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 31. Januar 1901. Großh. Notariat V. Beck. 1477

Bersteigerung-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 13. März 1901, Nachmittags 3 Uhr,

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Maurermeister Adam Friedrich Wößinger Ehefrau, Emma geb. Augenfein dahier, öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lagerbuch- u. Grundbuch Nr. 2750, Bl. Nr. 72. Flächeninhalt 3 a 42 qm. Hierauf steht das mit Nr. 45 der Luisenstraße bezeichnete, vorn vier-, hinten dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben Photograph Richard Morath, andererseits neben Wirth Franz Schmellbach gelegen, gerichtlich geschätzt zu 42.000 M.

Zweiundvierzigtausend Mark.

Lagerbuch- u. Grundbuch Nr. 2872, Bl. Nr. 74. Flächeninhalt 4 a 09 qm. Hierauf steht das mit Nr. 13 der Werderstraße bezeichnete vierstöckige Wohnhaus in Hintergebäude, einerseits neben Wessler Franz Karl Baumann, andererseits neben Möbeltransporteur Lubwig Scharf gelegen, gerichtlich geschätzt zu 57.000 M. Siebenundfünfzigtausend Mark.

Die Versteigerungsgebote können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 31. Januar 1901. Großh. Notariat V. Beck. 1476

Bersteigerung-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird am Samstag den 9. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Holzmann Wilhelm Daligo Eheleute hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lsg.- und Grundbuch Nr. 1725, Bl. Nr. 39. Flächeninhalt 1 a 01 qm. Hierauf steht das mit Nr. 20 der Marktgrafenstr. bezeichnete, vorn zwei- und hinten zweieinhalbstöckige Wohnhaus mit Seitenbau, einerseits neben Handelsmann Simon Jost, andererseits neben Handelsmann Jof. Levy gelegen, gerichtlich geschätzt zu 18.000 M. Achtzehntausend Mark.

Die Versteigerungsgebote können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 31. Januar 1901. Großh. Notariat V. Beck. 1478

Verloren.

Ein Geldbeutel mit über 80 M. Inhalt wurde heute Morgen auf dem Wege vom Ludwigplatz bis zur Railerstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in Landstraße 26, 4. Stock, abzugeben. B1948

Bersteigerung-Ankündigung.

Die Liegenschaftsvollstreckung gegen Kaufmann Jean Wiedler Eheleute dahier betr.

Die auf Mittwoch den 27. Februar d. Js. Nachmittags 3 Uhr, angeordnete Liegenschafts-Versteigerung des Hauses Werderstraße 13 wird verlegt auf Mittwoch den 6. März d. Js., Nachmittags 3 Uhr.

Karlsruhe, den 1. Februar 1901. Großh. Notariat V. Beck. 1475

Bersteigerung-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 13. März d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr,

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Privatmann Anton Höfle Wwe., Dorthea Babette geb. Sartmayer dahier, öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lsg.- und Grundbuch Nr. 3581, Flächeninhalt 8 a 72 qm. Hierauf steht das mit Nr. 75 der Amalienstraße bezeichnete zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben Wirt Jakob Schmitt, andererseits neben Rechnungsrath Johann Mauch Wwe. gelegen, gerichtlich geschätzt zu 74.000 M. Vierundvierzigtausend Mark.

Die Versteigerungsgebote können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 31. Januar 1901. Großh. Notariat V. Beck. 1480

Bersteigerung-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 6. März 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr,

in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Kaufmann Jean Wiedler Ehefrau hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lagerbuch- u. Grundbuch Nr. 2750, Bl. Nr. 72. Flächeninhalt 3 a 42 qm. Hierauf steht das mit Nr. 45 der Luisenstraße bezeichnete, vorn vier-, hinten dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben Photograph Richard Morath, andererseits neben Wirth Franz Schmellbach gelegen, gerichtlich geschätzt zu 42.000 M.

Zweiundvierzigtausend Mark.

Lagerbuch- u. Grundbuch Nr. 2872, Bl. Nr. 74. Flächeninhalt 4 a 09 qm. Hierauf steht das mit Nr. 13 der Werderstraße bezeichnete vierstöckige Wohnhaus in Hintergebäude, einerseits neben Wessler Franz Karl Baumann, andererseits neben Möbeltransporteur Lubwig Scharf gelegen, gerichtlich geschätzt zu 57.000 M. Siebenundfünfzigtausend Mark.

Die Versteigerungsgebote können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden. Karlsruhe, den 1. Februar 1901. Großh. Notariat V. Beck. 1479

Intergrombach.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Intergrombach versteigert am Dienstag den 12. d. M. 25 Eichen, 28 Eichen, 20 Eichen, 17 Bappeln, 4 Birken und 2 Buchen auf dem Platz; Vormittags 11 Uhr im Bergwald und Nachmittags 2 Uhr im unteren Wald anfangend. Zusammenkunft ist jeweils am Rathaus. 676a

Intergrombach, 5. Februar 1901. Der Gemeinderath. Wiedermann, Bürgermeister.

Zu kaufen gesucht.

ein gebrauchter besserer Kinderliegewagen. Offerten unter Nr. B1914 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen.

finden Fremdb. dist. Aufnahme bei Fr. Kilius, Selbmann, Straßburg-Neuborf, Colmarerstraße 43c. 4068a.26

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau Marie Engelhardt, Stadtrathswittwe.

Um stille Theilnahme wird gebeten. Karlsruhe, den 5. Februar 1901.

Für die trauernden Hinterbliebenen: Herm. Engelhardt.

Blumenspenden werden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt. B1920

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind Josephina Maria

gestern Mittag 4 Uhr im Alter von 1 Jahr und 4 Monaten unerwartet schnell zu sich zu ruhen.

Um stille Theilnahme bitten Die tieftrauernden Eltern: Karl Messing, Zimmermeister. Josephina Messing, geb. Jüngert.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. ds., Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Scheffelstraße 55. 467

Bersteigerung.

Donnerstag den 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bahringstraße 29 gegen Bar versteigert:

Farbige Kinder-Regenmäntel mit und ohne Kapuzen, Frauen-Regenmäntel, Jaquettes und Capes, Damenhemden, Nachjacken und Nachhemden, Damenhosen, Leinwand, Handtücher, Servietten, Tischdecken, Unterjacken für Herren, weiße Untertröde mit Stickereien, eine Kiste Kaufmännischer Bedarfsgegenstände, eine Kiste Kaufmännischer Bedarfsgegenstände, eine Kiste Kaufmännischer Bedarfsgegenstände, eine Kiste Kaufmännischer Bedarfsgegenstände.

wozu Liebhaber einladet. 1494

S. Hirschmann, Auktionator.

Ohne Vershub!

ZIEHUNG 27. FEBRUAR u. 27. TAG. Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß 280.000 Loose, dem unter dem Protektorate Sr. Maj. k. k. Erzherz. und Königl. Wilhelm II. stehenden Verein für die Herstellung u. Auszahlung d. Hauptgewinne.

Marienburg Loose à 3 Mk. Porton-Lose 9840 G. Gewinn. zahlbar ohne Abzug, im Betrage von M. 365.000

Hauptgewinne: 1 à 60.000, 1 à 50.000, 1 à 20.000, 1 à 10.000, 4 à 2.500 = 10.000, 10 à 1.000 = 10.000, 20 à 500 = 10.000, 100 à 100 = 10.000, 200 à 50 = 10.000, 1000 à 20 = 20.000, 8500 à 10 = 85.000

Loose versend. geg. Postanweisung oder Nachnahme des General-Debit: Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestr. 5

Teleg. Adr.: Glücksmüller

Am Sonntag den 3. d. M., Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, wurde von einem Herrn ein langhaariger, schwarzer und weißer Hund aus Durach entwendet.

Die Marke am Halsband trägt den Namen des Eigentümers. Vor Ankauf wird gewarnt. Anhaltspunkte bittet man Herrn Schulmann Becker, Karlsruhe, Morgenstraße 19, oder in Durach, Amalienstraße 6 darzulegen. 1492

Ernstes Beirathsgesuch.

Bedürfnis halber Verehelichung sucht ein Herr, kath., 40er, im Staatsdienst, mit 7-8000 M. Vermögen, mit einem Fräulein bekannt zu werden. Off. unter Nr. B1932 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Beirath.

Vermöglicher Fräulein gelebter Alters, angenehme Erscheinung, liebenswürdig und von gutem Charakter, in allen Zweigen des Hauswesens durchaus tüchtig, in der Krankenpflege erfahren, wünscht mit einem in sicherer Stellung befindlichen Herrn - am liebsten mit einem Beamten - ein Leben zu führen. Gest. ernstgemeinte Anträge werden unter Nr. B1933 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Neelle Beirath.

Ein Kaufmann, kath., mit eigenem Geschäft, wünscht mit gebild. Mädchen, am liebsten vom Lande, bedürfnis Verehelichung in nähere Verbindung zu treten. Offerten mit Photographie und Angabe d. Vermögensverhältnisses bittet man unter Nr. B1918 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen. 21

Wer Vertretungen sofort sucht.

abonn. Allg. Agenturen-Lit. Jul. Reiskold, Haimichen, Eg. Verlaufen

Wer Vertretungen sofort sucht.

Großer, schwarzbrauner Neufundländer mit weißen Vorderfüßen und Bruststück, auf den Namen „Nero“ hör ab, hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Scheffelstr. 46. 3 Tr. B1946

Kassenschrank.

Ein gut erhaltener, gebrauchter wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Conversations-Lexikon.

(Brochans), 17 Bände, hochlegant gebunden, neueste Aufl., billigst zu verkaufen. Möb. Kronenstr. 46, S. 1908.21

Zahnarzt G. Meyer

Kaiserstr. 118. 18550

Bei 15% Abschlussprovision

allerorts tüchtige Lebensversicherungsagenten gesucht. Bei Leistungsfähigkeit bei Abmachungen. - Strengste Diskret. Offerten (auch von Nichtfachleuten) unter Nr. B14-D an die Exped. der „Bad. Presse“. 44

Kleine Darlehen

werden gegen Abschluss von Lebensversicherung und gute Bürgschaft abgegeben. Offert. unt. E. P. Nr. 37 bahnhofslagernd Karlsruhe. B1929

Ein stehender Gasmotor

Fabrikat Benz, Mannheim, 1 HP., Fabriknummer 842, mit Ventil und Glührohr, ist sehr billig zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. Offerten unter Nr. B1945 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad

(Halbrenner) mit Garantieschein ist billig zu verkaufen. B1928.21 Steinstraße 18, 2. Stock rechts.

Divan!

Schlafdivan und Chaiselongue (gebraucht) billig abzugeben. E. Gross, Tapezier, Hirschstr. 85. B1906

Ein Kinderliegewagen

billig zu verkaufen. B1936 Friedrichsplatz 16, Vorderh. 2. St.

Deutsche Dogge,

(Mide), ungewöhnlich schönes u. starkes Thier, als Renommirhund oder zur Bewachung von Fabriken vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Händler verbet. Möb. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 580a. 3.2

Reise-Inspektor

von Südd. Kontinenzf. Lebensversicherung gesucht. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Off. sub B1940 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 580a.2.2

Schuhmacher,

für erste Damenarbeit, finden beste, das ganze Jahr durch regelmäßige Beschäftigung bei Gust. Götz, Stuttgart, Büchsenstr. 2.

Dieselbst findet auch jüngerer Schuhmacher Stelle als Zuschneid-gehilfe (Zurichter). 674a

Ein zuverlässiger Fuhrknecht

findet sofort Stellung. 1496 Körnerstraße 33.

Zimmermädchen

sofort gesucht. B1930 Hotel Germania.

Mädchen gesucht.

B1949 Auf 15. Februar wird zu einer Herrschaft nach Paris ein Mädchen, das gut kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Anfangsgehalt 40 Fr. pr. Mt. Rab. zu erst. Wilhelmstr. 43, IV.

Modes.

Zwei junge Mädchen, welche das Auswachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. Bertha Reiter, Erbprinzenstr. 27. B1931

Ein junger Mann,

der Oatern die Schule verlässt und gute Vorkenntnisse besitzt, kann per 1. April cr. als Lehrling in hiesig-m. grossen Assurancesbureau Aufnahme finden.

Angemessene Vergütung wird gewährt und gute Ausbildung zugesichert, tadelloser Führung aber verlangt. Offerten unter F. K. 4070 befördert Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1471.3.1

Lehrling-Gesuch.

In meinem Manufakturwaaren und Agenturgeschäft ist für sofort oder auf Oitern eine Lehrstelle unter günstigen Bedingungen frei. 10000

Jacob Löwe,

Adolf Löwe Sohn, Karlsruhe, Adlerstr. 18a.

Befangverein Badenia.

Eingetretener Mitglieder halber findet unsere General-Versammlung nicht am Sonntag den 19. d. M. statt. Das Nähere wird wieder durch die Presse bekannt gegeben. 1468 Der II. Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Groß. Hohheit des Prinzen Karl von Baden.



Donnerstag, 7. Februar: Versammlung

bei Mitglied Schneider, „a. Hirsch“. Der Vorstand. Tüchtige Tailen- und Mod-arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung sogleich gesucht. Akademiestraße 57, 2. St.

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Göttingen.

Kaufmann.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, militärfrei, mit doppelter Buchführung incl. Abschluss, sowie mit allen vorkommenden Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Offerten unter Nr. B1934 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bautechniker

Absolvent der III. Klasse der Kgl. Baugewerkschule Stuttgart sucht an hiesigem Plage per sofort oder 1. März Stellung. Off. u. B1905 a. b. Exped. der „Bad. Presse“.

Bautechniker

mit längerer Baupraxis u. vier Semester Baugewerkschule, auf dem Bauplatz längere Zeit thätig, sucht auf 1. März dauernde Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B1924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Jüngerer Commis

mit nur Ia. Zeugnissen und besten Referenzen sucht Stellung per 1. April auf dem Contor einer Fabrik oder Versicherungs-Gesellschaft. Gest. Offerten unter Nr. B1904 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Küchenchef,

30 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, sucht für baldige Stellung. Offerten unter Nr. B1917 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein zuverlässiger, gewandter Mann sucht Stelle als Kader oder Verkäufer oder sonstigen Vertrauensposten. Es kann auf Verlangen Kautions gestellt werden. Offert. unt. Nr. B1915 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei solide, kräftige Mädchen

mit guten Zeugnissen, Kaffeekochin oder Zimmermädchen, suchen auf 15. Februar nach auswärts Stellung. Offerten unter Nr. B1923 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

von zwei großen Zimmern und Küche mit Kochgas, hinter Glasabfaluß, ist an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 1465.21

Mäherer Goethestraße 29, 1. St. Gegenüberstraße 4a ist eine Manns- ardenwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. März zu vermieten. Mäherer parterre. B1909.2.1

Gegenüberstraße 12, ist im 4. St. eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Möb. 4. Stock links. B1912.2.1

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. B1941

Zu erfragen Waldhornstraße 60, 4. Stock links.

Schillerstr. 6, 2. St., ist eine schöne Manns ardenwohnung (beigbar) von 2 Zimmern per sofort oder 15. d. M. zu vermieten. B1940

Gegenüberstraße 65 ist eine Parterre- wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Mäherer 3. Stock, rechts. B1919.2.1

Querenstraße 72, 2. St. r., ist ein schön möbl. Manns ardenzimmer mit Aussicht auf die Straße an einer sol. Arbeiter zu vermieten. B1939

Thurnstraße 7b, 4. Stock rechts, ist ein möblirtes Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. B1942

Waldhornstraße 44a, Hth., 5. St., ist ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. B1911.2.1

Gut möblirtes Zimmer gesucht für anständig., geb. Herrn, nahe des Mühlburgerthores Offerten nebst Preisangabe postlagernd Nr. 100 A. H. B1916

Ein unmöblirtes Zimmer von einer alleinwohnenden Frau zu mieten gesucht. Offerten Marienstr. 72, 2. Stock, abzugeben. B1938.2.1

